

Meine kleine Klimaschutz Fibel



Gutes Klima, gutes Leben: Jeder Beitrag zählt!

Ganz gleich, ob es um unser tägliches Konsumverhalten, unsere Reisegewohnheiten oder das Thema Wohnen geht: Wir alle können viel mehr zum Klimaschutz beitragen, als viele wohl vermuten würden. Wussten Sie zum Beispiel, dass Gebäude in Deutschland etwa 14 Prozent der CO₂-Emissionen verursachen?

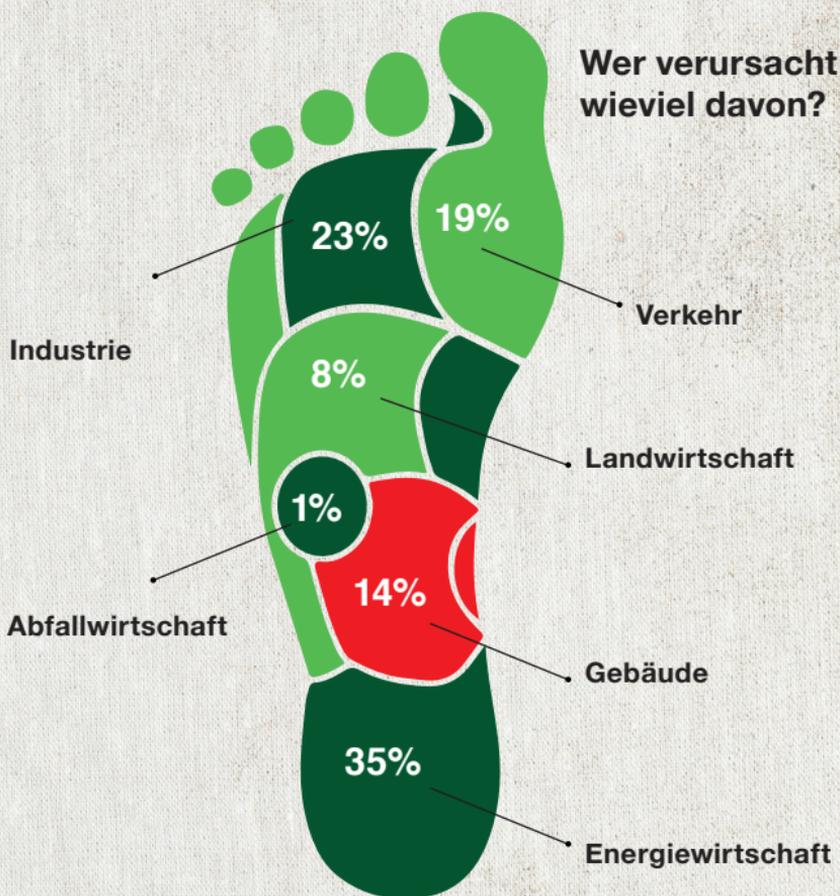
Eine effiziente Wärmedämmung ist daher einer der nachhaltigsten Wege, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten – und sich außerdem zu Hause noch wohler zu fühlen, dank des behaglichen Wohnklimas und der niedrigeren Energiekosten.

Oft genügen aber auch schon viel kleinere Aktionen, um insgesamt viel zu erreichen: In dieser Fibel finden Sie deshalb neben guten Tipps zum klimafreundlichen Bauen auch jede Menge praktische Ideen für Ihren Alltag.

Tun wir gemeinsam etwas gegen den Klimawandel – damit auch unsere Kinder noch ein schönes Leben in einer intakten Umwelt führen können!

Wieviel klimaschädliche Treibhausgase verursachen wir in Deutschland?

Die mit über 82,9% im Jahr 2018 bedeutendste Quelle von Treibhausgas-Emissionen ist die Verbrennung fossiler Brennstoffe.



Welche Maßnahmen bringen die größte Wirkung?

Grundsätzlich ist jede Maßnahme, die wir im Alltag setzen um CO₂ einzusparen und das Klima zu schützen, wichtig. Dennoch bewirken manche Maßnahmen mehr als andere. Die Fußabdruck-Grafiken neben unseren Klimaschutz-Tipps zeigen die Stärke der Auswirkung auf die Größe des persönlichen CO₂-Fußabdruckes:

Darstellung der Auswirkung



GROSSE WIRKUNG



MITTLERE WIRKUNG



KLEINE WIRKUNG

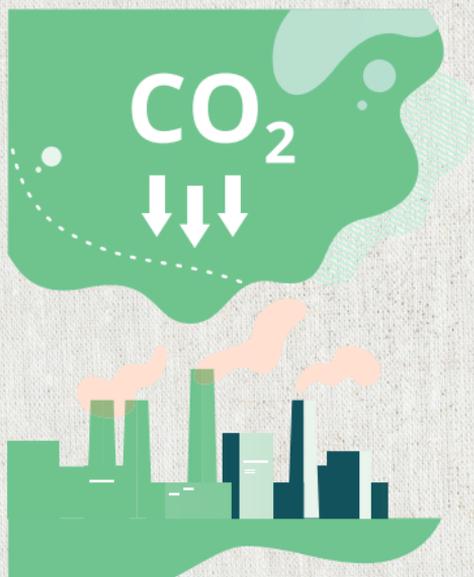
TIPP 1:

Thermisch sanieren

Wussten Sie, dass die CO₂-Bilanz eines ungedämmten Hauses* einen CO₂-Ausstoß von rund 8 Tonnen CO₂/Jahr betragen kann?

Nach der thermischen Sanierung mit Austrotherm Dämmstoffen, eines wie oben beschriebenen Altbaus, beträgt er nur noch 1,5 Tonnen CO₂/Jahr, also eine CO₂-Reduktion von rund 80%! Wissenswertes dazu finden Sie auch auf

austrotherm.de/klimafibel



*zwischen 1945-1980 erbaut und mit Öl geheizt

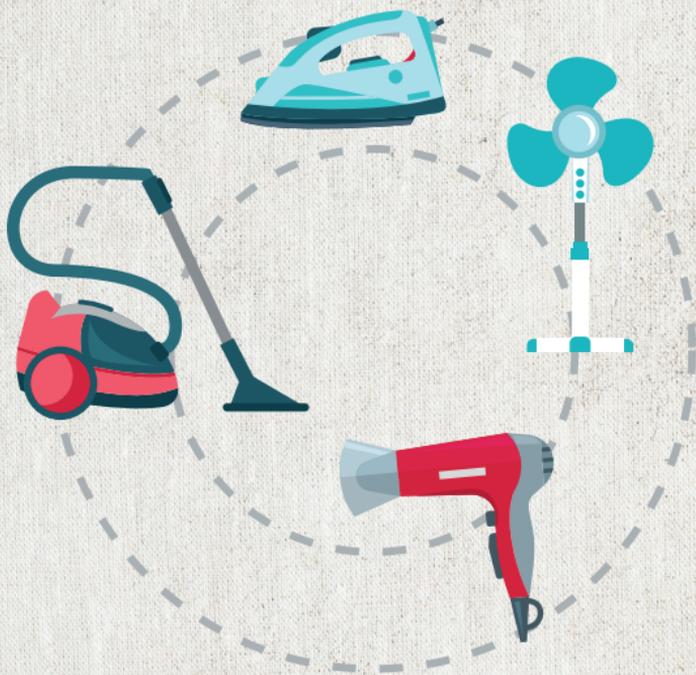
TIPP 2:

Brauch ich's oder will ich's nur?

Ob Elektronik-Schnäppchen, Fashion-Sale oder günstige Angebote im Supermarktregal, viel zu oft kaufen wir Dinge, die wir gar nicht brauchen. Immerhin landen deutschlandweit pro Jahr rund 12 Millionen Tonnen Lebensmittel sowie Speisereste im Restmüll – was in Summe jedes Jahr einen Wert von etwa 20 Milliarden Euro beträgt.

Doch für die Herstellung jedes einzelnen Produktes wird wertvolle Energie aufgewendet. Deshalb vielleicht einfach das nächste Mal zwei Mal überlegen, ob's das wert ist – das schont nicht nur die Umwelt, sondern auch die Geldbörse.



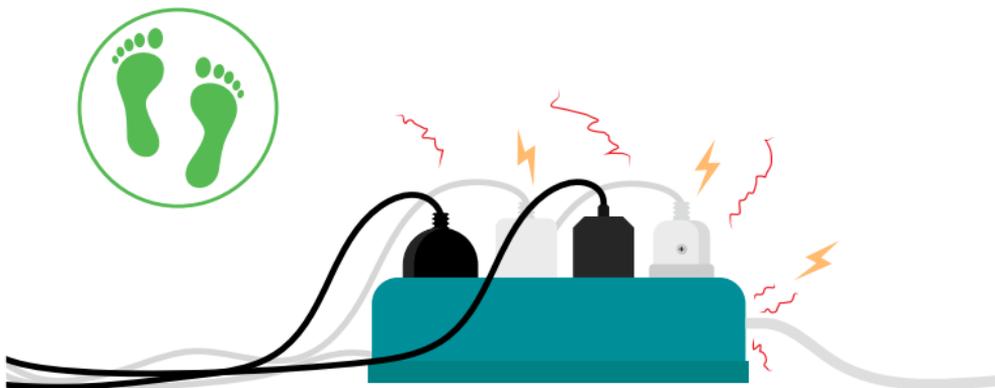


TIPP 3:

Elektrogeräte ganz abschalten

Jedes Mal, wenn Ihr TV-Gerät oder die Hi-Fi-Anlage im Standby-Modus laufen, verbrauchen sie Energie. Deshalb: Besser einfach ganz abschalten, wenn man die Geräte nicht mehr benutzt. Und die nächste Stromrechnung wird wesentlich erfreulicher ausfallen – ganz abgesehen vom Nutzen für die Umwelt.

Abgesehen davon ist es sehr hilfreich, beim Kauf von neuen Elektrogeräten darauf zu achten, dass sie den Klassen A+ bis A+++ entsprechen.



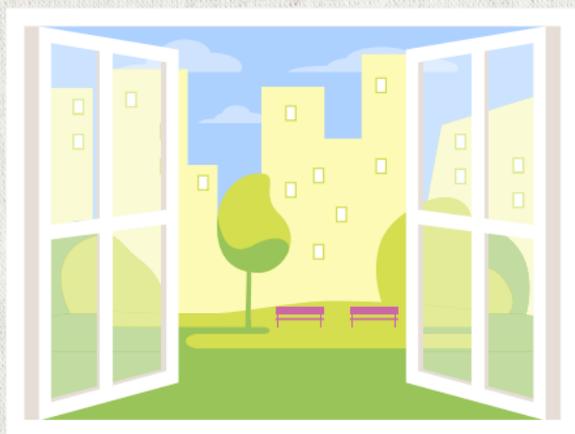
TIPP 4:

Fenster öffnen statt kippen

Kaum zu glauben, aber wahr:

Schon einige Minuten, in denen die Fenster weit geöffnet sind, reichen vollkommen aus, um die gesamte Raumlufte auszutauschen. So sparen Sie kostbare Energie, die Sie ansonsten sprichwörtlich beim Fenster hinausblasen – und zwar im Wert von durchschnittlich 180,- Euro/Jahr.

Auf austrotherm.de/klimafibel finden Sie weitere gute Tipps für den Klimaschutz!



TIPP 5:

Regional und erntefrisch genießen

Lange Transportwege sind wahre Klimakiller. Abgesehen davon schmecken regionale, erntefrische Lebensmittel ohnehin weitaus besser. Neben der steigenden Anzahl von regionalen Bio- und Bauernmärkten bietet z. B. bauerntuete.de Online-Plattformen, auf denen nachhaltig produzierte und heimische Lebensmittel eingekauft werden können.



TIPP 6:

Dem Auto eine Pause gönnen

Jeder von uns hat Wege im Alltag, die man nicht unbedingt mit dem Auto zurücklegen muss. Vor allem in der Stadt gibt es genügend Alternativen und das Fahren mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist auch meistens wesentlich entspannender.

Übrigens: Hätten Sie gedacht, dass ein mit Ökostrom geladenes Elektrofahrzeug in seinem gesamten Lebenszyklus (inkl. Produktion und Entsorgung) um bis zu 87% weniger CO₂ verbraucht als ein mit einem Verbrennungsmotor angetriebenes Kfz? Erstaunlich, nicht wahr?



TIPP 7:

Nie mehr Flugangst!

Gibt es etwas Schöneres als den lang ersehnten Urlaub? Die Frage ist nur, wie man denn an sein Traumziel gelangt! Überlegen Sie doch beim nächsten Mal, ob nicht eine nachhaltige Form des Reisens auch in Betracht kommt.

Das Portal <https://forumandersreisen.de/> bietet übrigens viele weitere Links und Anregungen für bewusstes, nachhaltiges und klima- und umweltfreundliches Reisen.



TIPP 8:

Öfter mal vegetarisch essen

Die Fleischproduktion ist weltweit der drittgrößte CO₂-Emittent. Schon ein bis zwei Mal pro Woche bewusst ein vegetarisches Gericht zum Abendessen zuzubereiten, vielleicht auch gemeinsam mit der Familie, ist nicht nur leicht, es macht auch Spaß und ist gesund für Körper und Klima!

Ein paar Rezeptideen finden Sie unter:

<https://www.klimatarier.com/>



TIPP 9:

Treppensteigen statt Lift verwenden

Keine Zeit für Sport? Das kennen wir alle – aber auch der Alltag bietet viele Möglichkeiten, mehr Bewegung zu machen. Ein Beispiel: Ab und zu die Treppe statt den Lift zu nehmen, ist gut für die Gesundheit und gut für's Klima, weil energieschonend. Weitere Ideen, wie man im Alltag fit wird und ohne Zusatzaufwand das Klima schützt, finden Sie auf

austrotherm.de/klimafibel



